Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 42 — Halver, Freitag, 19. Februar 1954 — 1954

Berliner Konferenz beendet

Schlußkommuniqué: Keine Einigung

„Voller Gedankenaustausch" über die Deutschlandfrage - Ostasienkonferenz am 26. April

dmt. Berlin, 18. Februar

Das Schlußkommuniqué über die Konferenz der vier Außenminister hat folgenden Wortlaut:
Eine Konferenz der Außenminister der USA, Englands, Frankreichs und der Sowjetunion — Dulles, Bidault, Eden und Molotow — fand in Berlin zwischen dem 25. Januar und dem 18. Februar 1954 statt. Die folgenden Vereinbarungen wurden ereicht:

Die Außenminister der USA, Frankreichs, Großbritanniens und der Sowjetunion haben auf ihrer Zusammenkunft in Berlin in der Erwägung, daß die Herstellung eines vereinten und unabhängigen Korea mit friedlichen Mitteln ein wichtiger Faktor sein würde, um die internationale Spannung zu vermindern und den Frieden in anderen Teilen Asiens wieder herzustellen, vorgeschlagen, daß eine Konferenz von Vertretern der USA, Frankreichs, Großbritanniens, der Sowjetunion, der chinesischen Volksrepublik, der koreanischen Demokratischen Volksrepublik und der anderen Länder, deren Streitkräfte an den Feindseligkeiten in Korea beteiligt waren und die teilzunehmen wünschen, am 26. April in Genf zu dem Zwecke einer friedlichen Beilegung der koreanischen Frage zusammentreten soll.

Ferner haben sie Uebereinstimmung erzielt, daß das Problem der Wiederherstellung des Friedens in Indochina ebenfalls auf der Konferenz, zu der Vertreter der USA, Frankreichs, Großbritanniens, der Sowjetunion, der chinesischen Volksrepublik und anderer interessierter Staaten eingeladen werden, erörtert werden wird. Außerdem haben sie sich darüber verständigt, daß weder die Einladung zu der obenerwähnten Konferenz, noch ihre Abhaltung in irgendeinem Falle eine diplomatische Anerkennung in sich schließt, sofern eine solche nicht bereits gewährt worden ist.

Die Regierung der USA, Frankreichs, Großbritanniens und der Sowjetunion werden in der Ueberzeugung, daß die Lösung internationaler Streitfragen zur Herstellung eines dauerhaften Friedens erforderlich ist und durch ein Uebereinkommen in Bezug auf die Abrüstung oder zumindest auf eine wesentliche Verringerung der Rüstung bedeutend gefördert würde; in der Folgezeit einen Meinungsaustausch pflegen, um eine erfolgreiche Lösung dieses Problems zu fördern, wie sie Paragraph 6 der Resolution der Vereinten Nationen vom 28. November 1953 vorsieht.

Die Außenminister hatten einen vollen Gedankenaustausch über die deutsche Frage, die Probleme der europäischen Sicherheit und die Oesterreichfrage, waren aber nicht in der Lage, in diesen Fragen ein Uebereinkommen zu erzielen.

Tschechei schickte 20 Heimkehrer

dpa. Hof, 18. Februar

In der Nacht zum Sonnabend sollen auf dem bayerischen Grenzbahnhof Schirnding wieder 20 Heimkehrer aus dem tschechoslowakischen Aussiedlungslager Groß-Kunzendorf eintreffen. Unter den Heimkehrern befinden sich die letzten drei Frauen aus dem Lager.

Oesterreich bleibt ohne Staatsvertrag

Hochkommissare sollen Erleichterungen im Zonen-Verkehr und -Handel beraten

gk. Berlin, 18. Februar

Während in der letzten Geheimsitzung der vier Außenminister über Punkt 1 der Konferenz-Tagesordnung insofern eine Einigung erzielt wurde, als nach Ostern in Genf eine Fernost-Konferenz beginnen soll, zu der auch China eingeladen wird, verlief die Vollsitzung am Donnerstagnachmittag über Oesterreich völlig ergebnislos. Molotow lehnte alle Vorschläge des österreichischen Außenministers Dr. Figl zum Staatsvertrag als nicht ausreichend ab, obwohl die österreichische Regierung entgegenkommenderweise die Besatzungstruppen bis zum 30. Juni nächsten Jahres in Oesterreich belassen und der Sowjetunion eine zeitlich nicht begrenzte Kontrolle über die Verwirklichung des Staatsvertrages einräumen wollte.

Molotow regte an, die vier Hohen Kommissare in Oesterreich und die österreichische Bundesregierung sollten über die Frage des Staatsvertrages neu verhandeln. Dulles erklärte dazu, solche Verhandlungen könnten erst beginnen, wenn die Sowjetunion einen festen Zeitpunkt für den Abzug ihrer Besatzungstruppen aus Oesterreich genannt hätte. Bidault und Eden stimmten ihm zu, Molotow äußerte sich nicht mehr.

Nachdem die österreichische Delegation das Kontrollratsgebäude verlassen hatte, setzten die vier Außenminister die Diskussion über die Deutschlandfrage und die europäische Sicherheit fort. Nach dem Schlußkommuniqué konnten die Minister über die Fragen Deutschland und Oesterreich und über die Frage der europäischen Sicherheit trotz eingehenden Gedankenaustausches in 27 Sitzungen zu keiner Einigung gelangen.

Als erster Redner zu den am Mittwoch von Molotow gemachten neuen Vorschlägen in der Deutschlandfrage nahm der amerikanische Außenminister Dulles Stellung, der seiner großen Enttäuschung darüber Ausdruck gab, daß die von vielen Menschen in aller Welt auf diese Konferenz gesetzten Hoffnungen unerfüllt blieben. Dabei gedachte er besonders der Bevölkerung in Mittel- und Westdeutschland sowie Oesterreich.

Der britische Außenminister Eden, der es als unwahrscheinlich bezeichnete, daß die von Molotow vorgeschlagenen gesamtdeutschen Ausschüsse sich über Erleichterungen im Interzonenhandel und im Grenzverkehr würden einigen können, schlug folgende praktischen Maßnahmen vor, die von den vier Hohen Kommissaren verwirklicht werden sollten: Abschaffung der Aufenthaltsgenehmigungen, Oeffnung der Interzonengrenzübergänge, die von den Sowjets in den letzten Jahren geschlossen wurden, Verbesserungen des Straßen- und Eisenbahnverkehrs zwischen den Zonen, Beseitigung der „Toten Zone" und der Grenzsperren auf der sowjetzonalen Seite und Erleichterungen im Austausch von Druckerzeugnissen zwischen den Zonen und für Berlin. Zur Berliner Frage forderte er die Abschaffung aller die Bewegungsfreiheit zwischen West- und Ostberlin einengenden Formalitäten, die Abschaffung aller Hindernisse im freien Personen- und Warenverkehr zwischen Berlin und der Bundesrepublik, die Aufhebung der Kontrollen an den Sektorengrenzen und bessere Verbindungen zwischen Ost- und Westberlin.

Die vier Außenminister einigten sich darauf, die Erörterung dieser Vorschläge den Hohen Kommissaren zu übertragen, worauf Molotow die Berliner Konferenz für geschlossen erklärte.

In letzter Minute

Bevor sich die drei westlichen Außenminister am Donnerstag zu der letzten Sitzung der Konferenz in das Kontrollratsgebäude begaben, bekräftigte der amerikanische Außenminister Dulles bei einer Truppenparade vor dem Berliner amerikanischen Hauptquartier in einer Ansprache an die Soldaten der amerikanischen Garnison die schon 1950 abgegebene Garantieerklärung der drei Westmächte für Berlin, nach der ein Angriff auf Berlin einem Angriff auf die Westmächte gleichkommen würde.

Die Schweizer Regierung hat einem Ersuchen der französischen Regierung stattgegeben und ihre offizielle Zustimmung zur Abhaltung der auf der Berliner Außenministerkonferenz für den 26. April in Genf anberaumten Asien-Konferenz erteilt.

Im italienischen Parlament kam es am Donnerstag zu heftigen kommunistischen Tumulten, die eine Unterbrechung der Sitzung notwendig machten. Als Ministerpräsident Scelba nach der Verlesung der Regierungserklärung im Namen der Regierung sein Mitgefühl für die Opfer der Unruhen auf Sizilien aussprechen wollte, randalierten Kommunisten und Nenni-Sozialisten 20 Minuten lang und riefen im Sprechchor: „Von Dir kein Beileid!"

Im Ausländerlager Föhrenwald wehen seit Donnerstag schwarze Fahnen. Die Geschäfte haben geschlossen, die Kinder gehen nicht mehr zur Schule, ein Hungerstreik ist angekündigt. Grund hierfür sind die Zwischenfälle in der Münchener Möhlstraße, wo einige hundert Lagerinsassen vor der amerikanischen Hilfsorganisation Joint demonstrierten.

Sämtliche 15 Insassen eines Militärflugzeuges, das am Donnerstag auf dem Fluge von Oran nach Bizerta 60 km von Tunis entfernt explodierte, sind ums Leben gekommen.

Der französische Ministerrat beschloß, einen energischen Feldzug gegen Preissteigerungen jeder Art. Finanz- und Wirtschaftsminister Faure wurde ermächtigt, für viele Warengattungen Höchstpreise festzusetzen und die Gewinnspannen des Handels auf dem Verordnungswege festzulegen.

Demonstrationen in Ost- und Westberlin

Dramatische Begleitmusik zum Konferenzabschluß

gk. Berlin, 18. Februar

Während die Außenminister noch berieten, kam es am Donnerstagnachmittag zu den ersten Demonstrationen seit Konferenzbeginn in Berlin. Diese Kundgebungen unterstrichen recht drastisch die Spaltung Deutschlands und die Gegensätze zwischen den kommunistischen Machthabern und der Masse des deutschen Volkes. In Westberlin unternahmen etwa 10 000 Menschen einen Schweigemarsch vom Wittenbergplatz zum Schöneberger Rathaus, um gegen die Haltung Molotows auf der Konferenz zu protestieren. In Ostberlin dagegen mußten Betriebsabordnungen in eisiger Kälte Unter den Linden an den auf der Ehrentribühne sitzenden Mitgliedern des SED-Politbüros vorbeimarschieren und gegen die EVG und für die Molotow-Vorschläge demonstrieren.

Sie riefen in Sprechchören: „Wir fordern Frieden von langer Dauer, darum fort mit Adenauer!" Außerdem brachen sie vor dem Sitz des sowjetischen Hochkommissars in Hochrufe auf Molotow aus. Die Demonstrationen, bei denen Tausende von roten Fahnen mitgeführt wurden und an deren Spitze Grotewohl, Ulbricht und der Ostberliner Oberbürgermeister Ebert marschierten, wurden auf dem früheren Wilhelmsplatz aufgelöst. Das Brandenburger Tor war von sowjetischen Soldaten streng bewacht. Vor der Universität Unter den Linden sprach u. a. Nuschke. Er warf Bundeskanzler Dr. Adenauer vor, er wolle „die DDR im kapitalistischen Sumpf ersäufen".

Der Schweigemarsch, zu dem in Westberlin der DGB und die DAG aufgerufen hatten, bewegte sich nach Einbruch der Dunkelheit unter Fackelbeleuchtung vom Wittenbergplatz zum Schöneberger Rathaus. Arbeiter trugen Schilder mit er Aufschrift: „Wir fordern Wiedervereinigung mit unseren Schwestern und Brüdern in der Ostzone" und „Berliner Bauarbeiter fordern Frieden und Freiheit". Fast lautlos zog der Zug, der infolge des ständigen Zustroms fast zwei Kilometer lang wurde, durch die Straßen.

Kommunistische Ausschreitungen

Die Westberliner Polizei mußte am Donnerstagabend mehrere kommunistische Propaganda- und Demonstrationsversuche in den Westsektoren bekämpfen. In Neukölln schlugen etwa 200 Kommunisten einen Polizeiwachtmeister nieder. Ein Einsatzkommando ging mit Polizeiknüppeln gegen die Kommunisten vor. 13 Demonstranten wurden festgenommen. Im Bezirk Wedding warfen etwa 100 kommunistische Demonstranten ihre Transparente gegen EVG und Schweigemarsch fort und ergriffen die Flucht. In Moabit zerstreute die Polizei etwa 100 kommunistische Flugblattverteiler und verhaftete einen Demonstranten.

Britische Streitkräfte mit Atomwaffen

Weißbuch über das englische Verteidigungsprogramm

dmt. London, 18. Februar

Die britische Regierung hat in einem am Donnerstag veröffentlichten Weißbuch über die Verteidigung Großbritanniens mitgeteilt, daß die Ausrüstung der britischen Streitkräfte mit Atomwaffen bereits begonnen hat. Außerdem sei beabsichtigt, so bald wie möglich moderne Bombengeschwader zu bilden, die im Ernstfall Atomwaffen mit größtmöglicher Wirksamkeit einsetzen können.

Auf dem Gebiet der Entwicklung ferngelenkter Geschosse haben britische Wissenschaftler gute Fortschritte erzielt. U. a. wurden Luftabwehrraketen entwickelt, die von Flugzeugen oder vom Boden aus abgeschossen werden können. Für Trägerflugzeuge bestimmte Raketen sollen als erste Waffe in Dienst gestellt werden. Zu den Atomwaffen und ferngelenkten Geschossen bemerkt das Weißbuch, daß mehrere Jahre erforderlich sein werden, bevor diese Waffen in ausreichenden Mengen vorhanden sind.

Ueber den möglichen Verlauf eines künftigen Krieges schreibt das britische Verteidigungsministerium, daß man in der Eröffnungsphase mit dem Einsatz von Atomwaffen zu rechnen habe. Daher wird das Hauptgewicht bei allen Rüstungsanstrengungen stärker als bisher auf die Royal Air Force gelegt werden. Obwohl der strategische Einsatz moderner Bomber und ferngelenkter Verteidigungsgeschosse eine große Rolle spielen würden, hält man den Einsatz der klassischen Waffen, wie Infanterie-Truppen, nach wie vor für unerläßlich.

Das Weißbuch beziffert Großbritanniens Verteidigungsbudget für 1954/55 mit über 1,6 Milliarden Pfund Sterling. Diese Summe entspricht 19,1 Milliarden DM und ist die höchste, die jemals in einem Friedensjahr eingesetzt wurde. Die britischen Streitkräfte sollen am 1. April 1954 einen Mannschaftsbestand von 855 500 Mann haben. Die Wehrpflicht wird weiterhin zwei Jahre betragen.

Weltliteratur in Sowjetrußland

In Moskau gibt es einen Ort, in dem man unverfälscht und vielleicht sogar so gut wie lückenlos das wesentlichste Schrifttum der Weltliteratur einschließlich seiner philosophischen, sozialkritischen und technischen Zweige haben kann. Nämlich — so unwahrscheinlich es klingt — in der Lubjanka, dem Zentralgefängnis des MWD. Man weiß das aus einigen wenigen, aber glaubwürdigen und instruktiven Bekundungen jener, die entlassen oder ausgetauscht wurden und wochenlang darauf warteten.

Beispielsweise nach der großen Tschista, der Stalinschen Verfolgungswelle zwischen 1936/38. Plötzlich hieß es, es könnten Bücher gelesen werden, und die immer kühneren Bestellungen wurden anstandslos erfüllt. Der Geheimdienst bekommt jedes Buch, das die Grenzen passiert, oder läßt es sich besorgen. Der würdigste Platz ist dann offenbar das Gefängnis. Die Bevölkerung aber kann nur wenige Uebersetzungen, selten von Gegenwartsautoren, bekommen. Dieser Ehre werden nur Kommunisten oder Mitläufer gewürdigt.

Uebrigens keineswegs alle, und schon gar nicht, wenn die wirtschaftlichen Thesen auch nur etwas von der gegenwärtigen Parteilinie abweichen. Es mag sein, daß in absehbarer Zeit ein leichter Wandel eintreten könnte. Schließlich hat ja Malenkow auch eine Neuheit eingeführt und persönlich zu den im April stattfindenden Wahlen einen Propagandafeldzug eröffnet. Er hält Reden in der Provinz, die Stalin scheute.

Kürzlich allerdings erschien in Moskau eine Uebersetzung des Buches „Crisis in Britain" von Professor R. A. Brady, das die University of California Press 1950 veröffentlicht hatte und das eine umfassende Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse Englands zwischen 1945 und 1950 enthielt. Der Tenor war, daß das arbeiterparteiliche Wirtschaftssystem einen Mittelweg zwischen dem zur Gewalt neigenden russischen Kommunismus und dem mehr wirtschaftsreaktionären amerikanischen Kapitalismus darstelle.

Dies Buch also wurde übersetzt und als gekürzte Ausgabe bezeichnet. Es sah so aus: statt 730 großformatiger Seiten 426 kleinere russische, die infolge der grammatikalischen Unterschiede und des Satzbaus tatsächlich nur rund 350 entsprachen. Vorwort, Anhänge, Kapitel über nationale Sicherheit wurden genau so fortgelassen wie solche über Stadt- und Landplanung und anderes sowie der Index. Neben Verkürzungen wurden Fußnoten weggelassen und durch solche des Uebersetzers ergänzt.

Tatsächlich entstand ein neues Buch, das den Triumph sowjetischer Gedankengänge feiern möchte. Der amerikanische Verlag erfuhr nur durch Zufall von dem geistigen Diebstahl. Rußland hat sich ja keinem der international üblichen urheberrechtlichen Abkommen angeschlossen. Müssen wir hinzufügen, daß es selbstverständlich auch keine Honorare zahlt? -thk-

Dulles sprach mit Adenauer

dmt. Bonn, 18. Februar

Der amerikanische Außenminister Dulles, der am Donnerstag kurz nach 20 Uhr mit seiner Gattin und mehreren amerikanischen Delegationsmitgliedern im Flugzeug des Präsidenten Eisenhower von Berlin abgeflogen war, landete gegen 22 Uhr auf dem Bonner Flugplatz Wahn, wo er mit Bundeskanzler Dr. Adenauer ein Gespräch unter vier Augen hatte. Noch am gleichen Abend flog er nach Washington weiter.

Mit anderen Augen

Es gibt Menschen, die sind sehr ungehalten, wenn einer eine andere Meinung als sie selbst vertritt. Sie wissen nichts davon, daß nicht jeder die gleichen Augen hat, sie verkennen die Tatsache, daß ein Kunstwerk, ein Bild, eine Landschaft, ein Buch, ein Film, ein Theaterstück auf den einen so wirkt, auf den anderen aber eben ganz anders. Vielleicht sind wir selbst den egoistischen Bestrebungen so zugetan, daß auch wir nur unsere eigenen Augen gelten lassen und uns nicht in das Innere eines anderen hineinvertiefen können, um auch die Ansicht des anderen zu verstehen. Man sollte sich gründlich in dieser Hinsicht ändern. Man sollte nach einer Kritik, die man über ein Kunstwerk zum Beispiel gefällt hat, auch die Meinung eines anderen gelten lassen, denn der andere hat ja „andere Augen" und sieht mit diesen Augen das Bild in einer ganz anderen Perspektive.

Das gilt übrigens ganz besonders auch für die eheliche Gemeinschaft. Bevor man seinem Ehepartner Vorwürfe macht, sollte man auch einmal an die „anderen Augen" denken, dann erst beide Seiten kritisch gegeneinander abwägen, um schließlich auf einem Mittelweg wieder gemeinsam zusammenzukommen. Wenn man dies vermag, wenn man eine Sache auch einmal mit den Augen eines anderen betrachten kann, dann hat man viel gewonnen und mancher unliebsame Streit wird sich vermeiden lassen.

Herold

Halver

„Schlag auf Schlag"

Im Zeichen des Karnevals gibt es morgen abend in den Regina-Lichtspielen zwei Stunden Lachen unter dem Motto „Schlag auf Schlag". In dieser Spätveranstaltung wirken Künstler vom Nordwestdeutschen Rundfunk und Film mit, wie Rudi Rauher und die Waikiki Hawaians. Ein buntes Programm voller Heiterkeit und Musik steht zu erwarten. Näheres ist aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich.

Schweizer Abend

Für die vielen Besucher des Schweizer Abends im evangelischen Vereinshause am gestrigen Tage wird das Gesehene und Gehörte ein Erlebnis bleiben. Herr Bachmann, Eschi (Schweiz), mit seinen sieben Sängern bot sehr Interessantes. Die Lichtbilder zeigten u. a. die Städte Genf und Bern, sowie die Alpenwelt in ihrer Pracht. Ein harmonisches Band woben die in Schwyzer-Dütsch zum Vortrag gebrachten Volks- und geistlichen Lieder. Carl Turck sen., der eingangs die Schweizer Brüder begrüßte, stattete ihnen in seinem Schlußwort den Dank namens aller Hörer ab.

Für Evakuierte und sonstige Geschädigte

Morgen Nachmittag findet, wie aus dem heutigen Anzeigenteil hervorgeht, im Lokal Mödler eine Versammlung der Evakuierten, Flieger-, Kriegs- und Währungsgeschädigten statt.

Aus der Christus-König-Gemeinde

Am Sonntagnachmittag führt der katholische Männerverein seine Jahreshauptversammlung durch. Am kommenden Dienstagabend treffen sich die Frauen und Mütter zu einer erholsamen Veranstaltung im Pfarrsaal.

25jähriges Jubiläum

Sein 25jähriges Jubiläum bei der Kreis-Altenaer-Eisenbahn konnte Schaffner Otto Sachs jetzt begehen. Er wurde in einer schlichten Feierstunde bei der KAE in Lüdenscheid geehrt.

Bestandene Prüfung

Sein staatliches Examen als Bauingenieur bestand jetzt Othmar Mühl. Unseren Glückwunsch!

Oberbrügge/Ehringhausen

TV Berkenbaum gibt Rechenschaft

Der Turnverein Berkenbaum führt am Sonntag im Vereinsheim Lüsse seine Jahreshauptversammlung durch. Als Einleitung hierzu wird Ortsjugendringleiter Fabig einen Film laufen lassen. Alle Turner und Sportler sind eingeladen, da es auch darum geht, die letzten Vorbereitungen für die 60-Jahr-Feier zu treffen. Die Feier findet am 22. und 23. Mai in Berkenbaum statt. Eingeleitet wird sie mit einer Gedenkfeier für die Gefallenen, bei der Bundeskulturwart Drewer die Gedenkrede halten wird. Zum Kommers haben die MGVe Bollwerk und Heimatklänge-Berken ihre Mitwirkung zugesagt. Die einzelnen Abteilungen werden einen Einblick geben in ihr Arbeitsgebiet, wobei besonders die Frauenriege, die auch 25 Jahre besteht in Erscheinung tritt. Der Sonntag sieht ein großes Schauturnen vor, an dem sich die Vereine Kierspe 79 und Jahn Kierspe-Bhf. beteiligen. Da auch die Handballabteilung auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken kann, soll aus diesem Anlaß bereits einen Sonntag vorher ein großes Handballblitzturnier durchgeführt werden.

Heimkehrer wählen neuen Vorsitzenden

Die Ortsgruppe Oberbrügge des Verbandes der Heimkehrer und Kriegshinterbliebenen hatte zur Jahreshauptversammlung in das Vereinsheim Budde geladen. Sie wurde vom Vorsitzenden Otto Fischer geleitet. Kassierer Hans Plaschke erstattete den Bericht über die Kassenverhältnisse. Da der bisherige Vorsitzende aus Gesundheitsrücksichten sein Amt zur Verfügung stellte, wählte man zu seinem Nachfolger Ernst Gasterstedt. 2. Vorsitzender wurde Leo Houlek. Das Amt des Kassierers bleibt weiter bei Hans Plaschke. Schriftführer wurde Joch. Gasterstedt. Außerdem ernannte man noch drei Beisitzer. Anschließend nahm dann der Vorsitzende des Volmekreises Rudi Haase, Kierspe, das Wort, um über das Heimkehrerentschädigungsgesetz zu sprechen.

Neuer Leiter des Postamtes

Zum neuen Leiter des Postamtes wurde Dienststellenleiter Josef Bertels von Geseke nach hier versetzt. Er hat bereits sein neues Amt angetreten.

Wirtschaft und Verkehr im heimischen Raum

Rückblick auf das Jahr 1953 / Von Assessor Kirstein, Handelskammersyndikus

IV.

Versorgungslage

Die Industriebetriebe des Bezirks sind bei der Beschaffung von Rohmaterialien, unter denen Eisen und Nichteisen (N.E.-) Metalle sowie die Kunststoffe die ausschlaggebende Rolle spielen, auf keine die Produktion unmittelbar hemmende Schwierigkeiten gestoßen; das gleiche gilt für die Versorgung mit Hilfsstoffen aller Art (Verpackungsmaterialien, Fett- und Schmiermittel, Galvanisiermittel und Schleifmaterialien usw. usw.). Jedoch soll festgehalten werden, daß weiße Kunststoffe vorübergehend nicht dem Bedarf der Weiterverarbeiter entsprechend angeliefert werden konnten, was zu unliebsam empfundenen Lieferverzögerungen führte, worüber insbesondere die Exporteure Klage führten.

Im letzten Viertel des Jahres 1953 steigerte sich die Nachfrage nach NE-Metall-Bändern- und Blechen derart, so daß

Lieferzeiten bis zu 8 Wochen

in Anspruch genommen werden mußten. Wenn auch Eisen und Stahl im allgemeinen ausreichend zur Verfügung standen, so muß doch an dieser Stelle nochmals mit Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß die Preisgestaltung auf diesem Rohmaterialsektor vor allem im Exportgeschäft zu Wettbewerbsschwierigkeiten mit den ausländischen Industrie-Konkurrenten geführt hat und noch führt, die auf die Dauer im wahrsten Sinne des Wortes untragbar sind. Vergessen wir doch nicht, daß zur gleichen Zeit, zu welcher sich unser größter westlicher Nachbar eine straff organisierte in wenigen Konzernen zusammengefaßte eisenschaffende Industrie zu bilden versteht, sich unsere eigene an Rhein und Ruhr ansässige Grundindustrie unter größten Schwierigkeiten bemühen muß, einen Ausweg aus dem einem Laien schier unentwirrbar erscheinenden Knäuel der Entflechtungspolitik zu finden!

Die Versorgung mit elektrischer Energie

erfolgte während des ganzen Jahres 1953 reibungslos, abgesehen von einer kurzen, vorübergehenden Störung am 17. 2. 1953. An diesem Tage brach im Kraftwerk Elverlingsen der „Elektro-Mark" ein Kabelbrand aus, der in den Abend- und Nachtstunden weitreichende Abschaltungen als zwangsläufige Folge nach sich zog und die wichtigsten und größten Betriebe vorübergehend lahm legte. Der Ausgleich konnte ohne dauernde Beeinträchtigungen der Produktion dadurch sichergestellt werden, daß im Wege der Verbundwirtschaft längere Zeit Strom aus dem Werk Herdecke des „Rheinisch-Westfälischen-Elektrizitätswerkes" entnommen werden konnte.

Wenn demnach auch die Energieversorgung als solche keinen Anlaß gegeben hatte, Klage zu führen, so ergaben sich auf der anderen Seite doch zwischen Kraftstromerzeuger („Elektro-Mark") und Kraftstromverbraucher

erhebliche Meinungsverschiedenheiten,

weil auf beiden Seiten die Ansichten über die künftige Gestaltung der Strompreistarife so weit auseinander klafften, daß eine Einigung auf mittlerer Ebene geradezu ausgeschlossen erschien. Diese Gegensätzlichkeiten wurden durch die Tatsache ausgelöst, daß die in der Zwischenzeit eingetretenen Kohlenpreiserhöhungen zwar zugegebener Maßen zu einer Verteuerung der Strompreise führen mußten. Über Ausmaß und Relation dieser Preiserhöhungen bestanden aber erhebliche Differenzen. Gerade die Stromverbraucher der kleinen und mittleren, für den Lüdenscheider Bezirk ausschlaggebenden Industriebetriebe hatten den Eindruck, sich einem „Elekro-Monopol" gegenüber stehen zu wissen, dessen „Diktat" man sich unter keinen Umständen beugen wollte. Erst nach der Bildung eines „Elektro-Mark"-Ausschusses bei der Handelskammer in Hagen, erst nach langwierigen und zeitraubenden Verhandlungen vor der eigens für Strompreisschwierigkeiten ins Leben gerufenen „Gütestelle" in Köln gelang es fast Ende des Jahres endlich, im Wege von „Empfehlungen" eine tragbare Kompromißbasis ausfindig zu machen, die es ermöglichte zu Vertragsabschlüssen zu gelangen.

Die Versorgung mit Brennstoffen — Kohle, Koks, Brikette — erfolgte

im großen und ganzen ohne Reibungen.

Jedoch muß nachgetragen werden, daß die unvorhergesehen lange Dauer des Winters zu Schwierigkeiten geführt hat, die teilweise wieder einen „grauen Nebenmarkt" in die Erscheinung treten ließen, den man längst überwunden glaubte, zumal mit Wirkung ab 1. April 1953 die Lenkungsmaßnahmen für industrielle Groß- und Kleinverbraucher außer Kraft traten.

Die Versorgung der Industrie mit dem erforderlichen Wasser ist ein Problem, das Gegenstand täglicher Sorge aller derjenigen bleibt, die für die Wasserwirtschaft verantwortlich sind. Für die Stadt Lüdenscheid und ihre Umgebung sind diese Fragen durch den Bau der neuen Versetalsperre einstweilen für längere Zeit gelöst. Industrie- und Privatverbrauch spielen hier eine gewichtige Rolle. Um zu veranschaulichen, um welche Größenordnungen es sich hier handelt, sei erwähnt, daß der Wasserverbrauch in der Stadt Lüdenscheid

seit dem Vorjahr um 9 % gestiegen

ist. Mehr als 3 400 lfd. Meter Hauptrohrleitungen wurden neuverlegt. Im Gebiet des Amtes Lüdenscheid hat allein in der Zeit vom 1. 4. 1950 bis 31. 10. 1953 das Rohrnetz um nahezu 40 % erweitert werden müssen.

Eine Frage, die noch besonderer Klärung bedarf, ist es, in welchem Maße die Betriebe unseres Bezirkes zulässiger und tragbarer Weise vom Ruhrverband als „Verschmutzer" finanziell in Anspruch genommen werden sollen und können.

Die Gasversorgung hat allen auftretenden Bedürfnissen gerecht werden können. In der Stadt Lüdenscheid, deren Belieferung ausschließlich durch die Westfälische Ferngas Akt.-Ges. in Dortmund erfolgt, ist der Gasverbrauch — Industrie- und Haushaltsgas — im Jahre 1953 um etwa 10 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der seit Jahren anhaltenden Steigerung der Gasabgabe war das vorhandene Rohrnetz nicht gewachsen, sodaß

rd. 3 400 lfd. Meter neue Gashauptrohrleitungen

verlegt worden sind. Eine neue Ferngasübergabestation ist zur Verbesserung der Druckverhältnisse im Stadtgebiet errichtet worden. Der Bau weiterer Einspeisungsstationen ist für die kommenden Jahre geplant.

Die Westfälische Ferngas Akt.-Ges., mit welcher die Handelskammer schon kurz nach der Währungsreform in Verbindung getreten war, hat nunmehr aus dem Aufkommen der Investitionshilfe einen namhaften Betrag zur Verfügung gestellt bekommen. Infolgedessen lassen

(Fortsetzung nächste Seite)

Es geht ums Haar!

Ein Experiment für Männer

Kämmen Sie einmal Ihr Haar gleich nach der nächsten Kopfwäsche mit einem sauberen Staubkamm. Hat der Kamm dann einen grauen, klebrigen Überzug, so haben Sie das Haar sicherlich mit einem Stück Seife gewaschen. Seife hinterläßt im Haar einen grauen Seifenkalk-Schleier, der bis an die Kopfhaut reicht und sich kaum herausspülen läßt. Bleibt Ihr Kamm jedoch bei diesem Versuch ganz sauber, so waschen Sie Ihr Haar vermutlich seifenfrei, zum Beispiel mit *Schauma* von Schwarzkopf. Der reiche, sahnige *Schauma*-Schaum reinigt, ohne Seifenkalk zu bilden. Sauber ist jede Pore der Kopfhaut. Das ist für den Haarwuchs wichtig!

Schauma, das bequeme, sparsame, seifenfreie Tuben-Schaumpon gibt es überall. Die kleine Tube (ab 35 Pfg.) reicht bei Männern für zwei Wäschen.

Mit dem Kulturkreis Halver durch Griechenland

Prächtige Farbfotos vermittelten den Hauch des Unsterblichen

Im überfüllten Kulturkreis Halver wurde gestern abend der Lichtbildervortrag A. E. Feilners, der sich zurzeit mit seiner Agfa-Color-Ausbeute auf einer Tournee durch den Westen befindet, zu einem besonderen Ereignis für alle Freunde der antiken Kultur, aber auch für die Enthusiasten der farbigen Fotografie: Feilner hat es meisterhaft verstanden, die großen Pointen des klassischen Südens in die Kamera zu sperren, sei es nur „leihweise" und zu Gunsten seiner mit Andacht schauenden und horchenden Gemeinden.

Wer also dem humanistischen Bildungsideal einmal huldigte, sei es auf der „Penne", sei es was gar nicht so selten ist, autodidaktisch, dem ging die bewundernde Seele auf, wenn er, malerisch und doch wirklichkeitsnahe wie nie, diese Wanderung durchs perikleische Zeitalter begleitete: Um jeden Torso der ragenden Akropolis weht noch immer der Hauch der Unsterblichkeit, das gleiche gilt für die Meerfahrt auf den Spuren des „listenreichen und vielgeprüften" Königs von Ithaka, für die Küsten des Peloponnes, für die Landschaft des Piräus, die rühmlichen Ruinen von Mykenä, für Cap Sunion und die eleusischen Reviere. Wer sich vom Zauber dieser ewigen Dinge noch anrühren läßt, eben heute, wo die Ehrfurcht vor derlei Traditionen und Urzellen der abendländischen Kultur fast zur Seltenheit wurde, der sei schon glücklich in der Stille.

Gottlob wußte der kundige Gast aus Partenkirchen das Album seiner fotografischen Pretiosen auch klar und ohne unpopuläre Verstiegenheit auszubreiten und zu deuten. Zwar meinte Hölderlin, nur die Dichter könnten das Bleibende schaffen, in der hellenischen Antike aber haben — beispielsweise — Phidias und Homer wunderbar akkordiert. Wir möchten auch hoffen, daß Stätten wie Delphi oder „Poseidons Fichtenhain" bei Korinth so erhalten bleiben, daß spätere Generationen nicht die gegenwärtige zu verdammen brauchen.

Gruß und Dank für den Vortragenden sprach Heinz Steguweit, auch wurde des mit dem Kulturkreis freundschaftlich verbunden gewesenen Dr. Friedrich Castelle gedacht, der vor kurzem nach langer Krankheit von dieser Erde scheiden mußte. Viermal im ganzen war der weitgerühmte Dichter und Vortragsmeister bei uns zu Gast. Er lehrte uns das weise Lächeln eines Wilhelm Busch, er erinnerte uns ferner an die Naturfreudigkeit des nie veraltenden Hermann Löns; und die deutliche Gefühlswelt Wilhelm Raabes schöpfte er ebenso aus wie die tiefe Besinnlichkeit unserer Annette, mit der er sich im November des verwichenen Jahres von uns verabschiedete: „Denn von den Sternen grüß ich euch . . ."

In Halver wird man einen Friedrich Castelle nie vergessen und sein Andenken immer zu ehren wissen.

-t.

Hohes Alter

Seinen 75. Geburtstag kann jetzt Rentner Albert Hohage, Ahelle, begehen. Hierzu unseren Glückwunsch!

Schalksmühle

Unsere Geburtstagswünsche

Ihren 77. Geburtstag konnte gestern Witwe Anna Stuhldreher, Bergstraße 37, begehen. Heute wird Witwe Ida Halbach, Linscheid, 74 Jahre alt. Beiden entbietet die Heimatzeitung die herzlichsten Glückwünsche!

Kierspe

Generalversammlung des TV Kierspe 79

Am morgigen Sonnabend findet um 20 Uhr im Vereinslokal „Unter den Linden" die diesjährige Generalversammlung des Turnvereins Kierspe 1879 e. V. statt. Die Tagesordnung sieht Tätigkeits- und Kassenberichte, Neuwahlen, Beitragsfestsetzung, Jubiläumsveranstaltungen und Verschiedenes vor. In Anbetracht der zu Beginn des Jubiläumsjahres zu fassenden Beschlüsse ergeht an alle aktiven, passiven und Ehren-Mitglieder der Ruf, an dieser Tagung teilzunehmen.

Gegen wendenden Kombi-Wagen

In Wildenkuhlen, auf der Bundesstraße 237, fuhr ein Krad gegen einen auf der Fahrbahn wendenden Kombiwagen. Es entstand leichter Personen- und Sachschaden.

Mittlerer Sachschaden

Auf der Bundesstraße 54 geriet infolge Straßenglätte ein Lkw ins Schleudern und stieß gegen einen entgegenkommenden Lkw. Es entstand mittlerer Sach- und leichter Personenschaden.

Rönsahl

Eine Viertelstunde Heimatkunde

Im Hotel zur Leie war die Landjugend zahlreich vertreten, als Sparkassendirektor Gogarten, Kierspe-Bhf. in Lichtbildern und Worten einen Teil unserer Rönsahler Heimatkunde streifte. Angefangen vom ältesten Bauernhaus der Gemeinde, von der damaligen Zeit bis in unser Jahr 1954, gab er den Zuhörern in kurzen Zügen ein Bild ihrer schönen Heimat. Es dürfte interessieren, daß unsere jungen werdenden Landwirte alle vier Wochen einmal in Rönsahl zusammenkommen.

Und alles lachte

Es war wieder einmal gemütlich, als Frau Stingl-Wienbruch, Kierspe-Bhf. in der VHS Ausschnitte des Welterfolgsbuches „Don Camillo und Peppone" von Guareschi, vortrug. Mit ihrem feinen Humor, mit dem sie die Hauptpersonen, Don Camillo als Landpfarrer und Peppone als den roten Bürgermeister, wiedergab, fesselte sie alle Anwesenden.

Haushaltsplan wird beraten

Am kommenden Montag tritt der Verwaltungsausschuß Rönsahl im Gasthof zur Post zu einer Vorberatung über den Haushaltsplan der Gemeinde Rönsahl zusammen.

Jagdvorstand wird gewählt

Im Gasthof Vormann tagen am Dienstag unsere Jagdgenossen und Bauern. Auf der Tagesordnung steht vor allem die Neuwahl des Jagdvorstandes. Dr. Herfel von der Landwirtschaftsschule Lüdenscheid und Kreislandwirt Bewerunge werden über aktuelle Tagesfragen in der Landwirtschaft Auskunft geben.

Gründliche Reform des Karnevals gefordert

Der Präsident des Bundes Deutscher Karnevalsgesellschaften Thomas Ließem, Köln, stellte in einer öffentlichen Versammlung die Frage: „Entspricht der Kölner Karneval noch dem Brauchtum?" Vielfach fordert auch die Bevölkerung eine Erneuerung des Karnevals und wendet sich gegen Auswüchse. Unsere Eltern reagieren immer stärker auf die sich aus dem geschmacklosen Karnevalstreiben leider auch ergebende Jugendgefährdung. Jugendämter stellen in der Karnevalszeit schwere Verstöße gegen die Jugendgesetzgebung fest. Polizei und Gericht haben sich in steigendem Maße mit Vergehen zu befassen, die ihren Ausgang vom Karneval nehmen.

Auch der Präsident der Karnevalsgesellschaften fordert zur strengen Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen auf. Jugendliche sollen an karnevalistischen Sitzungen der Erwachsenen nicht teilnehmen. Von besonderer Bedeutung ist die Beachtung von § 3 des Jugendschutzgesetzes, nach welchem den Jugendlichen unter 18 Jahren keinerlei Branntwein oder branntweinhaltigen Genußmittel und den Jugendlichen unter 16 Jahren, sofern die Erziehungsberechtigten nicht dabei sind, keinerlei sonstigen alkoholischen Getränke verabfolgt werden dürfen. Auch wird dem Alkoholmißbrauch der Erwachsenen im Rahmen der karnevalistischen Veranstaltungen entgegengewirkt werden müssen, weil sich immer wieder daraus erhebliche Belastungen für zahlreiche Familien und Gefährdungen für viele Jugendliche und Kinder ergeben.

Der Innenminister, der Kultusminister und der Sozialminister von Nordrhein-Westfalen haben im Mai 1953 in eigenen Verfügungen die für sie zuständigen Dienststellen: Jugendämter, Ordnungsämter, Polizei, Schulen aufgefordert, die Bestimmungen des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Oeffentlichkeit bei den Volksfesten zur Durchführung zu bringen. Der Kultusminister hat soeben in einer ergänzenden Verfügung die Schulleiter aufgefordert, im Rahmen der Schulpflegschaften mit den Eltern eingehend die wichtige Aufgabe des Jugendschutzes und des Kinderschutzes bei den karnevalistischen Veranstaltungen zu behandeln. □

Ihre Vermählung geben bekannt

WILLI LEINBERGER
HANNELORE LEINBERGER
geb. Schrick

Dahlerbrück
Bergstraße

Heesfeld
Post Carthausen

19. Februar 1954



Nicht leichtsinnig sein!

Wie schnell holt man sich eine Erkältung! Nehmen Sie deshalb jetzt in der Erkältungszeit schon vorbeugend morgens, mittags und abends 1 bis 2 Teelöffel KLOSTERFRAU MELISSENGEIST in der doppelten Menge Wasser: das gewährt erfahrungsgemäß wirksamen Schutz!

In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nonnen. Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Hautpflege.

Aerztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 21. Februar 1954, von Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr

Halver:
Dr. Hofbauer, Telefon 375

Schalksmühle:
Dr. von Königslöw, Ruf 621

Kierspe-Rönsahl:
Dr. Große-Dresselhaus, Rönsahl, Telefon Rönsahl 143

Tüchtiger Werkzeugschlosser

selbständig in der Fertigung von Kunstharzpreß- u. Spritzwerkzeugen zum sofortigen Eintritt gesucht.

Westfälische Porzellanfabrik Heinrich Walch
Carthausen

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonntag, 21. Februar 1954 (Sexagesimä), 10 Uhr: Gottesdienst, Past. Stommel; 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, 20 Uhr: Kirchenchor. Dienstag, 15.30 Uhr: Frauenhilfe Halver. Freitag, 20 Uhr: Kirchlicher Posaunenchor. Sonnabend, 15 Uhr: Jungschar der Mädchen; 18 Uhr: Oeffentliche Bücherausgabe im Konfirmandensaal.

Buschhausen. Sonntag, 21. 2., 10 Uhr: Gottesdienst, Pred. Burghoff.

Schwenke. Sonntag, 21. 2., 10 Uhr: Gottesdienst, Past. Dr. Gr. Dresselhaus.

Evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge. Sonntag, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Pastor Thunig; 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, 19.15 Uhr: CVJM. Dienstag, 20 Uhr: Aussprachеabend der konfirmierten Jugend. Donnerstag, 16.30 Uhr: Bibelstunde. Sonnabend, 15.30 Uhr: Mädchenkreis II.

Veranstaltungen der Christlichen Gemeinschaft, Evangel. Vereinshaus Halver. Samstag, den 20. 2. 54, 15.30 Uhr: CVJM-Jungschar; 20 Uhr: CVJM-Jungenschaft; 20 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde im Konfirmandensaal. Sonntag, 9.15 Uhr: Gebetsstunde; 16.30 Uhr: Bibelstunde. Montag, 20 Uhr: CVJM-Jungenschaft, Bibelabend. Dienstag, 20.15 Uhr: CVJM-Jungmännerstunde. Mittwoch, 20.15 Uhr: Jungmädchenkreis. Donnerstag, 15.30 Uhr: Frauen-Missionskreis; 20 Uhr: Gemischter Chor.

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag, 21. 2. 54, 9.30 Uhr: Erbauungsstunde; 11 Uhr: Sonntagschule; 16 Uhr: Bibelstunde. Dienstag, 20.15 Uhr: Gem. Chor. Mittwoch, 15.30 Uhr: Frauenstunde; 20.15 Uhr: Gem. Jugendstunde. Donnerstag, 15 Uhr: Unterricht; 20.15 Uhr: Gebetstunde. Freitag, 15 Uhr: Unterricht; 20.15 Uhr: Männerchor; 20.15 Uhr: Bibelstunde Schmidtsiepen. Samstag, 15.30 Uhr: Jungscharen.

Gottesdienstordn. der Kath. Christus-König-Pfarrei, Halver. Sonntag, 21. 2. — Sexagesima — 7 Uhr: Frühmesse mit gem. hl. Kommunion der Männer; 8.45 Uhr: Kindermesse mit gem. hl. Kommunion der Kinder des 6. Schuljahres; 10.15 Uhr: Hochamt; 15 Uhr: Andacht mit sakr. Segen; 17 Uhr: Jahreshauptversammlung des Männervereins. Montag, 22. 2., 8 Uhr: Gemeinschaftsmesse der Frauen und Mütter. Dienstag, 23. 2., 7.15 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: Schulmesse. Mittwoch, 24. 2., 7.15 Uhr: Gemeinschaftsmesse für die Pfarrgemeinde; 20 Uhr: Abendmesse für die Werktätigen und die Pfarrjugend, 20 Minuten vorher Rosenkranz. Donnerstag, 25. 2., 7.15 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: hl. Messe. Freitag, 26. 2., 8 Uhr: Schulmesse. Samstag, 27. 2., 7.15 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: hl. Messe; 15 Uhr: Beichte der Kinder des 7. Schuljahres und der Oberklasse.

St.-Georg-Kapelle, Ehringhausen. Sonntag, 21. 2. — Sexagesima, 8 Uhr: Frühmesse; 10 Uhr: Hochamt. Montag und Freitag um 8 Uhr: hl. Messen.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, 21. 2. 54, 10 Uhr: Gottesdienst, P. Schiffer, Altena; 11.15 Uhr: Kindergottesdienst; 17 Uhr: Bibl. Vortrag im Gemeindehaus, Misisonsprediger Affeld. Mittwoch, 24. 2., 20 Uhr: Bibelstunde im Konfirmandensaal. Missionsprediger Affeld. Donnerstag, 25. 2., 20 Uhr: Frauenhilfsstunde im Gemeindehaus.

Dahlerbrück. Sonntag, 21. 2. 54, 9 Uhr: Gottesdienst, P. Jarcke; 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. Donnerstag, 25. 2., 20 Uhr: Bibelstunde in der Waldkirche, Missionsprediger Affeld.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 21. 2. 54, 9.30 Uhr: Erbauungsstunde; 10.45 Uhr: Sonntagsschule; 17 Uhr: Bibelstunde. Montag, 22. 2. 54, 20.30 Uhr: Männerchor. Dienstag, 23. 2. 54, 16.30 Uhr: Frauenstunde; 20 Uhr: Jugendstunde. Mittwoch, 24. 2., 54, 20.30 Uhr: Gemischter Chor. Donnerstag, 25. 2. 54, 20.30 Uhr: Gebetstunde. Freitag, 26. 2. 54, 17.30 Uhr: Jungschar.

Waldkirche Oeckinghausen. Sonntag, 21. 2. 54, 9 Uhr: Bibelstunde; 10 Uhr: Jungschar, anschließend Sonntagschule. Mittwoch, 24. 2., 54, 20 Uhr: Jugendstunde.

Katholische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 7.30 Uhr: hl. Messe; 10 Uhr: Hochamt; 16 Uhr: Andacht — Täglich: hl. Messe, 8.15 Uhr. — Donnerstag, 7 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Samstag, Schülermesse.

Evang. Kirchengemeine Kierspe. Margarethenkirche: Sonntag, 21. 2. 54, 9.30 Uhr: Gottesdienst (P. Hoffmann); 10.45 Uhr: Kindergottesdienst; 20 Uhr: Bibelstunde. Montag, 20 Uhr: CVJM; 20 Uhr: Frauenchor. Dienstag, 20 Uhr: Mädchenkreis I. Mittwoch, 20 Uhr: Frauenhilfe; 20 Uhr: Jugendchor. Donnerstag, 20.30 Uhr: Kirchenchor; 20 Uhr: Helferkreis Kgd. Freitag, 15 Uhr: Mädchenjungschar Bollwerk; 19.30 Uhr: Mädchenkreis II. Samstag, 15 und 17 Uhr: Mädchenjungscharen.

Bollwerk. Sonntag, 21. 2. 54, 8.30 Uhr: Gottesdienst (P. Gebhardt), anschließend Kindergottesdienst.

Volme. Sonntag, 21. 2. 54, 10 Uhr: Kindergottesdienst.

Christuskirche: Sonntag, 21. 2. 54, 9.30 Uhr: Gottesdienst (P. Gebhardt); 10.45 Uhr: Kindergottesdienst; 16 Uhr: Bibelstunde. Montag, 15 Uhr: Mädchenjungschar; 20 Uhr: Mütterkreis I; 20 Uhr: Gemeinschaftschor. Dienstag, 20.15 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch 15 Uhr: Frauenhilfe; 20 Uhr: Jungenschaft. Donnerstag, 14.30 Uhr: Mädchenjungschar Vornberg; 15 Uhr: Mütterkreis II; 16 Uhr: Frauenbibelstunde; 20 Uhr: Mädchenkreis; 20 Uhr: Jungenschaft. Freitag, 19.30 Uhr: Helferkreis; 20.15 Uhr: Posaunenchor des CVJM. Samstag, 15.30 Uhr: Knabenjungschar.

Evangelische Kirchengemeinde Rönsahl. Sonntag, 21. Februar, 10 Uhr: Gottesdienst; 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch 24. Februar, 20.30 Uhr: Bibelstunde im Pfarrhaus.

Katholischer Gottesdienst. 15 Uhr: hl. Messe in Klaswipper.

*Wenn man an Rheuma oder *) leidet geht man in die nächste Apotheke und verlangt eine Tube* **Ben-Gay**
(Dr. Bengués Balsam)
*) Neuralgie, Gicht, Genick- und Gliederschmerzen Hexenschuss, Erkältungen usw.
DM 2.50

Ihr Gebiß sitzt fest



wenn Sie die neuartige, in mehreren Staaten patentierte Kukident-Haft-Creme benutzen. Sie können ohne Beschwerden sprechen, lachen und singen, außerdem Brötchen, Äpfel und sogar zähes Fleisch essen, wenn Sie die Kukident-Haft-Creme richtig anwenden. Original-Tube 1.80 DM. Kukident-Haft-Pulver in der praktischen Blech-Streudose 1.50 DM.

Zur selbsttätigen Reinigung

und Desinfektion (ohne Bürste und ohne Mühe) des künstlichen Gebisses verwenden Sie das patentierte Kukident-Reinigungs-Pulver. Eine große Packung kostet 2.50 DM, die 100 g-Packung 1.50 DM. Ihr Gebiß ist stets frisch, sauber und geruchlos, wenn Sie Kukident-Reinigungs-Pulver benutzen. Das echte Kukident wird nur in der blauen Packung geliefert.
Bei Nichterfolg erhalten Sie den vollen Kaufpreis zurück. Achten Sie in Ihrem Interesse auf den Namen

Kukirol-Fabrik, (17a) Weinheim **Kukident**

In Halver bestimmt erhältlich: Halversche Drogerie Menke, Frankfurter Straße 16b



Du siehst fabelhaft aus!

Du bist viel aufgeschlossener und lebensfroher, seit Du FRAUENGOLD nimmst! Man sieht wieder einmal: FRAUENGOLD ist tatsächlich ein wahrer Jungbrunnen" – Möchten Sie ein solches Urteil nicht auch hören? Auch Ihnen schenkt FRAUENGOLD wieder – an allen Tagen – jene Kraft und Frische, die allgemein bewundert wird.

Nimm Frauengold — und Du blühst auf!

... und für Ihren Mann und Ihr Kind EIDRAN, die Gehirn- und Nervennahrung von erstaunlicher Wirkungskraft.

In Apotheken, Drogerien und Reformhäusern

Lichtspiele Karlshöhe

Freitag b. Montag 20 Uhr · Sonntag auch 17 Uhr
Der Großfarbfilm

Der Garten Allahs

mit **Marlene Dietrich · Charles Boyer**

Eines der schönsten und glutvollsten Liebespaare die jemals auf der Leinwand erschienen sind.
In der Oase Biskra spielt die seltsame Liebe zwischen einer Frau von Welt und einem Mönch.

Freitag u. Samstag 22.15 Uhr · Sonntag 14.30 Uhr
Der Großfarbfilm

An der Spitze der Apachen

mit **Robert Young · Janis Carter · Jack Buetel**

Aufstand des roten Mannes gegen die weißen Unterdrücker. Rivalen um eine schöne Frau.

REGINA
LICHTSPIELE HALVER

Freitag bis Montag 20 Uhr
Deutschlands Filmstar Nr. 1
Ruth Leuwerik und **Hardy Krüger** in

Muß man sich gleich scheiden lassen?

Ein sehr ernstes Thema heiter gelöst.

Ein entzückendes Filmlustspiel aus unseren Tagen um Liebelei und Liebe unter dem Motto: Und die Moral von der Geschicht: Seitenspringen tut man nicht.

Es wirken ferner mit:
Hans Söhnker · Fita Benkhoff · Gustav Knuth · Günther Lüders

Freitag und Sonntag 22.15 Uhr
Sonntag 14.30 Uhr
Jugendvorstellung

Unga Khan, der Turm der Vernichtung

Dazu:
Dick und Doof in
Die Hüter des Gesetzes

REGINA
LICHTSPIELE HALVER

Samstag, 20. Februar 22.15 Uhr
Es geht los

Schlag auf Schlag

2 Stunden Lachen im Zeichen des Karnevals.

Es wirken mit: Künstler des **NWDR** und **Films.**

Rudi Rauher
Waikiki Hawaians
Popow Blanko
Der Bundestagsabgeordnete Herr »Quatschkovsky«
Karl Moormann
Mit Musik Schlag auf Schlag
Bruno Hennig
Lachschlager aller Zeiten
Theo Lüttgen
Spezialist des Humors
Erwin Helbach
und seine Solisten

Nur der Vorverkauf sichert Ihnen die Plätze, die Sie wünschen.
Vorverkauf an der Abendkasse.

Volme-Lichtspiele
Dahlerbrück

Freitag bis Montag
der bezaubernde Operettenfilm
Der Obersteiger

Samstag 22.15 Uhr Spätvorstlg.
Rebellen der schwarzen Berge

Sonntag 14 Uhr Sondervorstlg.
ZORRO II

Dienstag und Mittwoch
Wir tanzen auf dem Regenbogen
Ein Musikfilm in Farben

Donnerstag, den 25. Februar bleibt unser Theater wegen Sonderveranstaltung geschlossen.

Lichtspiele „Unter den Linden"

Freitag bis Montag, 20 Uhr
Sonntag auch 17 Uhr
Ingrid Bergman
in

„Europa 51"

Ein neuer Film der internationalen Spitzenklasse **Ingrid Bergman** wie wir sie bisher noch nie erlebt haben.

Samstag 22[15] Sonntag 14[30]

„Abenteuer im Wilden Westen"

Verwegene Ritte, Überfälle aus dem Hinterhalt - plötzlich auftauchende Rothäute — Kinnhaken u. wilde Schießereien — doch vor allem Humor!



WASCHMASCHINEN
Kachelherde Wohnzimmeröfen
HÖRICH
Lüdenscheid
Schillerstr. 11

Zwangsversteigerung

Samstag, den 20. Febr., versteigere ich in Halver öffentlich meistbietend gegen Barzahlung
um 9 Uhr
1 Kuh,
um 10 Uhr
1 Kunstharzpresse (Dieffenbacher 150 t), 2 Drehbänke, 1 Schleifbock, 2 Kunstharzpressen, 1 Schreibmaschine, 1 Schreibtisch, 1 Dreirad Tempo 1 Radio, 1 Rollenschere, 2 Lötapparate Perko, 1 Rundmaschine und 1 Wulstmaschine.
Treffpunkt der Bieter im Gasthaus Mödler, Marktstraße 5.

Schoska, Obergerichtsvollz.

ACHTUNG!
Am **20. Februar 1954,**

Karneval-Abend

in der Gaststätte
Otto Theimann

ACHTUNG!
Evakuierte, Flieger-, Kriegs- und Währungsgeschädigte.

Samstag, 20. 2. 54, um 16 Uhr
Lokal Mödler, Halver
Versammlung

Gebr., versenkbare
Nähmaschine
gegen bar zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsst. des Allgemeinen Anzeiger

Sonderangebot!

Trenchcoat
ägypt. Macco – Baumwolle
mit ausknöpfbarem Futter . . . DM **29.50**

Müller WIPPERFÜRTH

Nächste Verkaufsstellen: **Wipperfürth,** Unterestraße 4
Hagen, Kaiserstraße 7



Gutes **Porzellan** für den gepflegten Haushalt

Glas, Kristall, Keramik, Bestecke und Geschenkartikel

in großer Auswahl zu billigsten Preisen im Fachgeschäft von

Ernst Bergmann, Halver
Frankfurter- Ecke Thomasstraße · Telefon 510



Sil gibt der Wäsche Duft und Frische!

Sil macht das Spülwasser wundervoll weich und beseitigt auch die letzten Reste der Seifenlauge.

Mit Sil gespült geht's erstens schneller und zweitens wird die Wäsche heller.



5 V 54